



Koalition gegen die Todesstrafe e.V.

ALIVE – Koalition gegen die Todesstrafe e.V. • Postfach 13 26 • 46363 Bocholt
Tel: 02871 260515 • Fax: 02871 260511
info@alive-gegen-todesstrafe.de • www.alive-gegen-todesstrafe.de

News Archiv Mai 2011

25.05.

NEBRASKA: Aufschub

Nach mehr als 30 Jahren Berufungen bekam Carey Dean Moore einen Hinrichtungsaufschub durch das Oberste Gericht von Nebraska. Teilweise ist dies begründet in dem erhobenen Widerspruch gegen die Substanzen, die für seine Hinrichtung verwendet werden sollten. Moore behauptet, dass das Natrium Thiopental, das Nebraska von einer Firma in Indien gekauft hat, nicht den pharmazeutischen Standards der USA entspricht. Der Staat überprüft nun seine Möglichkeiten, so Jon Bruning, Sprecherin des Generalanwalts. Niemand wurde in Nebraska durch die Nadel hingerichtet, seit die Legislative des Staates 2009 den elektrischen Stuhl zugunsten der tödlichen Injektion abgeschafft hat. Moore ist derjenige von den elf Todestraktinsassen, der am längsten im Todestrakt von Nebraska ist. Er wurde 1979 für die Ermordung von zwei Taxifahrern aus Omaha verurteilt.
(Quelle: Omaha World-Herald)

23.05.

TEXAS: Vergebung

Weshalb mein Angreifer nicht die Todesstrafe bekommen sollte – ich hasse Stroman nicht, der versuchte mich umzubringen nach 9/11, sagt Rais Bhuiyan. Ich habe ihm vergeben; sein Leben sollte verschont werden.
"Woher kommst du?" Es war seltsam, dass diese Frage während eines Überfalls gestellt wurde. Es war sicherlich ein Überfall, der Mann trug ein Bandana, Sonnenbrille und eine Baseball-Kappe und zielte mit der Waffe direkt auf mein Gesicht, als ich an der Kasse der Tankstelle stand.

...

Dies war kein Raubüberfall. Dies war ein Hassverbrechen aufgrund der Tragödie im World Trade Center am 11. September 2001. Mark Stroman, ein weißer Rassist, war mitten in einer Serie von Erschießungen, um seine Wut gegenüber jenen auszudrücken, die aus dem Mittleren Osten stammten. Er erschoss Waqar Hasan, einen pakistanischen Einwanderer am 15.09.2011. Er hat auf mich, einen Einwanderer aus Bangladesh, am 21.09.2011 geschossen. Und er erschoss Vasudev Patel aus Indien am 04. Oktober. Auf uns alle wurde geschossen während wir an einer Tankstelle oder in einem Lebensmittelladen arbeiteten.

...

Für seine Taten wurde er am 3. April 2002 schuldig gesprochen. Seine Hinrichtung ist für

den 20. Juli angesetzt.

Ich erbitte, dass Stromans Todesurteil in lebenslange Haft ohne Begnadigungsmöglichkeit umgewandelt wird. Es gibt drei Gründe dafür, dass ich so fühle. Der erste ist, was ich von meinen Eltern gelernt habe. Sie haben mich religiös erzogen. Dass der Beste derjenige ist, der leicht vergeben kann. Zweitens, aufgrund dessen woran ich als Muslim glaube, dass menschliches Leben wertvoll ist und dass niemand das Recht hat, ein anderes Leben zu nehmen. In meinem Glauben ist Vergebung das Beste und der Islam erlaubt keinen Hass und kein Töten. Und schließlich ersuche ich Trost für die Frauen und Kinder von Hasan und Patel, die auch Opfer dieser Tragödie sind. Sie haben bereits soviel gelitten und es wird ihnen noch mehr Schmerz verursachen, wenn er hingerichtet wird.

Weitere Opfer dieser Tragödie sind die Kinder von Stroman. Nicht nur die Kinder von Hasan und Patel haben ihren Vater verloren, wenn Stroman hingerichtet wird, werden auch seine Kinder ihren Vater verlieren.

Ich habe Stroman vor vielen Jahren vergeben. Ich habe ihn niemals gehasst. Ich habe Amerika niemals gehasst, weil mir das passiert ist. Ich glaube, er war ignorant und nicht fähig zwischen richtig und falsch zu unterscheiden. Ansonsten hätte er nicht getan, was er getan hat. Ich denke an ihn, wie er in einer Zelle sitzt und auf seine Hinrichtung wartet und kann den Schmerz darüber fühlen, wie Dummheit zu soviel Hass führt und dann dazu, dass jemand wie er zwei unschuldige Menschen ermordet.

Ich glaube, damit dass wir Stromans Leben verschonen, geben wir ihm die Chance zu erkennen, mit der Zeit und durch Reife, dass Hass niemals eine friedliche Lösung einer Situation bringen kann. Vielleicht, wenn die Möglichkeit dazu gegeben wird, wird dies einen derart positiven Einfluss auf ihn ausüben, dass er ein Sprecher gegen Hassverbrechen werden möchte.

Ich bin überzeugt davon, dass es wichtige Gründe gibt, weshalb Gott mein Leben gerettet hat. Ich fühle, dass ich andere auf Hassverbrechen aufmerksam machen soll – Hassverbrechen jeder Art. Und jene zu lehren, die so ignorant sind wie Stroman und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass der Hass auf andere niemals zu anhaltendem Frieden führen kann oder Befriedigung gibt.

Ich habe eine Website: www.worldwithouthate.org
(Quelle: Column Rais Bhuiyan, Dallas Morning News)

24.05.

MISSISSIPPI: Aufschub

Das 3-Richter Gremium des 5. Kreisberufungsgericht in New Orleans gab nicht sofort eine Begründung für seine Entscheidung, die nur wenige Stunden vor der geplanten Hinrichtung von Robert Simon kam.

Simon war für die Morde aus dem Jahre 1990 an Carl Parker; Parkers Frau, Bobbie Jo und dem zwölfjährigen Sohn Gregory zum Tode verurteilt worden.
(Quelle: AP)

NEBRASKA: Bank-Mörder verliert Berufung

Der Oberste US Gerichtshof hat die Berufung eines zum Tode Verurteilten aus Nebraska abgewiesen. Dieser Verurteilte war an einem der tödlichsten misslungenen Banküberfälle der US Geschichte beteiligt gewesen.

Die Entscheidung bedeutet, dass Jose Sandoval im Todestrakt bleibt.

Sandoval und zwei weitere Männer wurden für die Ermordung von fünf Menschen in einer US Bank Zweigstelle von Norfolk am 26.09.2002 zum Tode verurteilt.

Ein vierter Mann, der Schmiere stand, bekam fünf lebenslange Freiheitsstrafen.
(Quelle: Omaha World-Herald)

18.05.

OREGON: Richter ordnet Hinrichtung an

Ein Richter hat die Hinrichtung von Gary Haugen aus dem Todestrakt von Oregon für den 16. August autorisiert und machte damit den Weg für die erste Hinrichtung seit 14 Jahren in diesem Staat frei.

Haugen, 49, möchte freiwillig durch die Giftspritze sterben und verzichtet auf alle weiteren Berufungen gegen sein Todesurteil.

Nach 30 Jahren im Gefängnis sagte Haugen, er möchte nicht im Todestrakt dahingevegetieren und es mit bestimmten verurteilten Mördern zu tun haben, die er verachtet. „Tatsache ist, ich fühle mich wie ein Dinosaurier in einer Welt, die sich um mich herum entwickelt“, sagte er.

(Quelle: Statesman Journal)

16.05.

TEXAS: 3 Todestraktinsassen verlieren Berufung

Der Oberste US Gerichtshof hat ohne Begründung die Berufungen von Guadalupe Esparza, Richard Vasquez und Steven Woods abgelehnt.

Esparza, 46, wurde für die Entführung und Erdrösselung in Verbindung mit einem Sexualdelikt eines siebenjährigen Mädchens im Jahre 1999 verurteilt. Seine Anwälte argumentieren damit, dass er geistig behindert ist und somit nicht hingerichtet werden darf.

Vasquez, 32, wurde verurteilt, weil er die vierjährige Tochter seiner Freundin im Jahre 1998 erschlagen hat. Beweise zeigen außerdem, dass das Mädchen sexuell missbraucht wurde, bevor es starb und dass es zweimal soviel Kokain im Körper hatte wie für einen Erwachsenen tödlich wären.

Woods, 31, wurde für den Raubmord an einem Mann und an einer Frau im Jahre 2001 verurteilt. Die Staatsanwälte sagen, Woods lockte das männliche Opfer an eine einsame Stelle und ermordete den Mann. Er hatte vorgegeben, dass es um einen Drogendeal geht. Sie geben an, Woods habe die Frau getötet, weil sie mit dem Mann erschien und somit eine Augenzeugin war.

(Quelle: AP)

12.05.

OHIO: Gnade empfohlen

Das Ohio Parole Board (Gnadenkommission) empfahl, dass Shawn Hawkins, 42, nicht hingerichtet wird und stattdessen den Rest seines Lebens im Gefängnis verbringt.

Hawkins wurde zum Tode verurteilt für die Morde an Terrance Richard und Diamond Marteen im Juni 1989. Hawkins hat einen Hinrichtungstermin für den 14.06.2011.

In der Empfehlung heißt es: "Das Board ist nicht von der Todesstrafe in diesem Fall überzeugt, aber es ist auch nicht davon überzeugt, dass Shawn Hawkins unschuldig ist."

Aufgrund dieser Unsicherheit hat das Gremium bestehend aus sieben Mitgliedern einstimmig beschlossen, dass Kasich [Gouverneur] das Todesurteil umwandelt.

(Quelle: Cincinnati.com)

09.05.

ILLINOIS: Coleman bekommt lebenslänglich ohne Begnadigungsmöglichkeit

Richter Milton Wharton hat am Nachmittag entschieden, dass Christopher Coleman eine lebenslange Gefängnisstrafe ohne die Möglichkeit einer Begnadigung erhalten solle – aber kein Todesurteil – für die Ermordung seiner Frau und Kinder.

Es kam als Überraschung am Morgen, dass Coleman, 34, auf eine Anhörung vor Geschworenen verzichtete in Bezug auf die Absicht der Staatsanwaltschaft, die Todesstrafe zu fordern und damit einverstanden war, dass Wharton über das Strafmaß

entscheidet.

Die Todesstrafe wäre sowieso nur symbolisch gewesen, da Illinois sie zum 1. Juli abschafft und Gouverneur Pat Quinn gesagt hat, er werde alle Todesurteile umwandeln, die davor verhängt werden.

(Quelle: St. Louis Today)

07.05.

TEXAS: Berufung wegen DNA-Tests abgelehnt

Der Texas Court of Criminal Appeals (Strafberufungsgericht) hat die Bitte um einen zusätzlichen DNA-Test von Ruben Gutierrez abgelehnt. Er ist im Todestrakt für den Mord an der Managerin eines Trailerparks im Jahre 1998.

Gutierrez bat das höhere Gericht um die Bestellung eines Anwalts, der ihn dabei unterstützt, einen Antrag auf einen DNA-Test einzureichen.

Die Behörden sagen, Gutierrez habe sich mit dem Opfer angefreundet, damit er ca. 600.000 Dollar in bar von ihr rauben konnte, die sie in ihrem Wohntrailer versteckt hatte.

Gutierrez bestreitet, dass er an dem Verbrechen beteiligt war und gibt an, dass es keinen Beweis dafür gibt, dass er den Tod von Harrison (Opfer) direkt verursacht hat. In seiner Berufung sagt er ebenfalls, dass keine Beweise dafür vorgelegt wurden, die nahelegen, dass er zur Zeit des Mordes anwesend war.

Gutierrez gibt an, die Polizei von Brownsville habe mehrere Aussagen von ihm erzwungen und dass diese Aussagen unfreiwillig gemacht wurden.

(Quelle: Brownsville Herald)

06.05.

ILLINOIS: Chris Coleman kann nach dem Willen der Jury die Todesstrafe bekommen

Dieselben Geschworenen, die 15 Stunden brauchten, um zu entscheiden, dass Chris Coleman schuldig war an der Erdrosselung seiner Ehefrau und seiner zwei kleinen Söhne während sie schliefen, entschieden nun innerhalb von 20 Minuten, dass seine Taten die Todesstrafe rechtfertigen.

Die Anhörung, bei der es darum geht, ob er die Todesstrafe erhalten soll, wird wahrscheinlich am Montag beginnen.

Am 1. Juli wird die Todesstrafe in Illinois abgeschafft. Gouverneur Pat Quinn hat bislang alle Todesurteile in lebenslange Haft umgewandelt und sagte, er werde dies auch mit allen weiteren Todesurteilen tun.

Trotzdem blieben die Staatsanwälte bislang standfest in ihrer Absicht, gegen Coleman die Todesstrafe anzustreben.

(Quelle: Belleville News Democrat)

05.05.

KALIFORNIEN: Hinrichtungsmoratorium verlängert

Der Staat wird bis zum Beginn des nächsten Jahres nicht in der Lage sein, sein neues Protokoll in Bezug auf die tödliche Injektion vor Gericht zu verteidigen. Damit wird ein Hinrichtungsmoratorium, das in Kalifornien seit Januar 2006 gilt, verlängert.

Anwälte des Staates sagten einem Bundesrichter in der letzten Woche, dass der neue Direktor von San Quentin, Michael Martel, mehr Zeit benötige, um ein neues Team aus Wärtern zusammenzustellen, um Hinrichtungen auszuführen.

U.S. Bezirksrichter Jeremy Fogel stoppte die Hinrichtung von Michael Morales im Februar 2006. Er war für die Vergewaltigung und Ermordung eines Teenagers aus Lodi im Jahre 1981 verurteilt worden und bekam den Aufschub, als das Gefängnis nicht in der Lage war, medizinisches Personal zu finden, das bereit war, die Hinrichtung zu überwachen.

Andere Todestraktinsassen beteiligen sich inzwischen an der Anzweiflung der staatlichen Hinrichtungsprozedur.
(Quelle: San Francisco Chronicle)

CONNECTICUT: Abschaffung der Todesstrafe wahrscheinlich

Im April war Connecticut der letzte Staat in einer ansteigenden Reihe von US Staaten, die sich in Richtung Ende der Todesstrafe bewegen.
Mit 27 zu 17 Stimmen hat die Justizkommission des Staates eine Gesetzesvorlage zur Abschaffung der Todesstrafe beschlossen. Die Vorlage sollte in den nächsten Wochen den Senat des Staates erreichen. Nach Angaben von Senatoren wird davon ausgegangen, dass sie auch dort beschlossen wird, auch wenn es ein enges Ergebnis werden könnte. Danach würde das Gesetz zum Repräsentantenhaus gehen und von dort zu Gouverneur Dan Malloy, der gesagt hat, dass er das Gesetz unterschreiben würde.
Das Gesetz wäre nicht rückwirkend, so dass die zehn Personen, die derzeit im Todestrakt von Connecticut sitzen, keine Straferleichterung erhalten würden. Seit 1973 wurde in Connecticut nur ein Mann hingerichtet.
(Quelle: The Final Call)

04.05.

TEXAS: Berufung abgelehnt

Der Texas Court of Criminal Appeals (Berufungsgericht) bestätigte das Todesurteil gegen David Santiago Renteria, 41, verurteilt für die Erdrosselung eines fünfjährigen Mädchens, das er aus einem Geschäft entführt hat und dann hat er ihre Leiche verbrannt.
Renteria war bereits wegen Sexualstraftaten verurteilt und auf Bewährung, als er auf einem Sicherheitsvideo vom Walmart gesehen wurde, wie er das Geschäft mit Alexandra Flores verließ. Das Mädchen war weggelaufen, als ihre Familie im November 2001 Weihnachtseinkäufe machte. Ihre Leiche wurde einen Tag später in einer Allee gefunden.
Das höchste Strafberufungsgericht des Staates hob Renterias Todesurteil im Jahre 2006 auf, weil die Staatsanwälte den Geschworenen zweideutige Beweise vorgelegt hatten und so den Eindruck vermittelten, Renteria würde nicht bereuen.
Geschworene aus El Paso schickten ihn zwei Jahre später in einer neuen Strafzumessung in den Todestrakt zurück.
(Quelle: AP)